

Systematische, kompetente und reflektierte Gestaltung von DaF–Unterricht

DaF lehren und lernen: kooperativ–kreativ– prinzipienorientiert

Dr. Dagmara Warneke
Universität Kassel
Fachgebiet Deutsch als Fremd– und Zweitsprache

E–Mail: dwarneke@uni-kassel.de

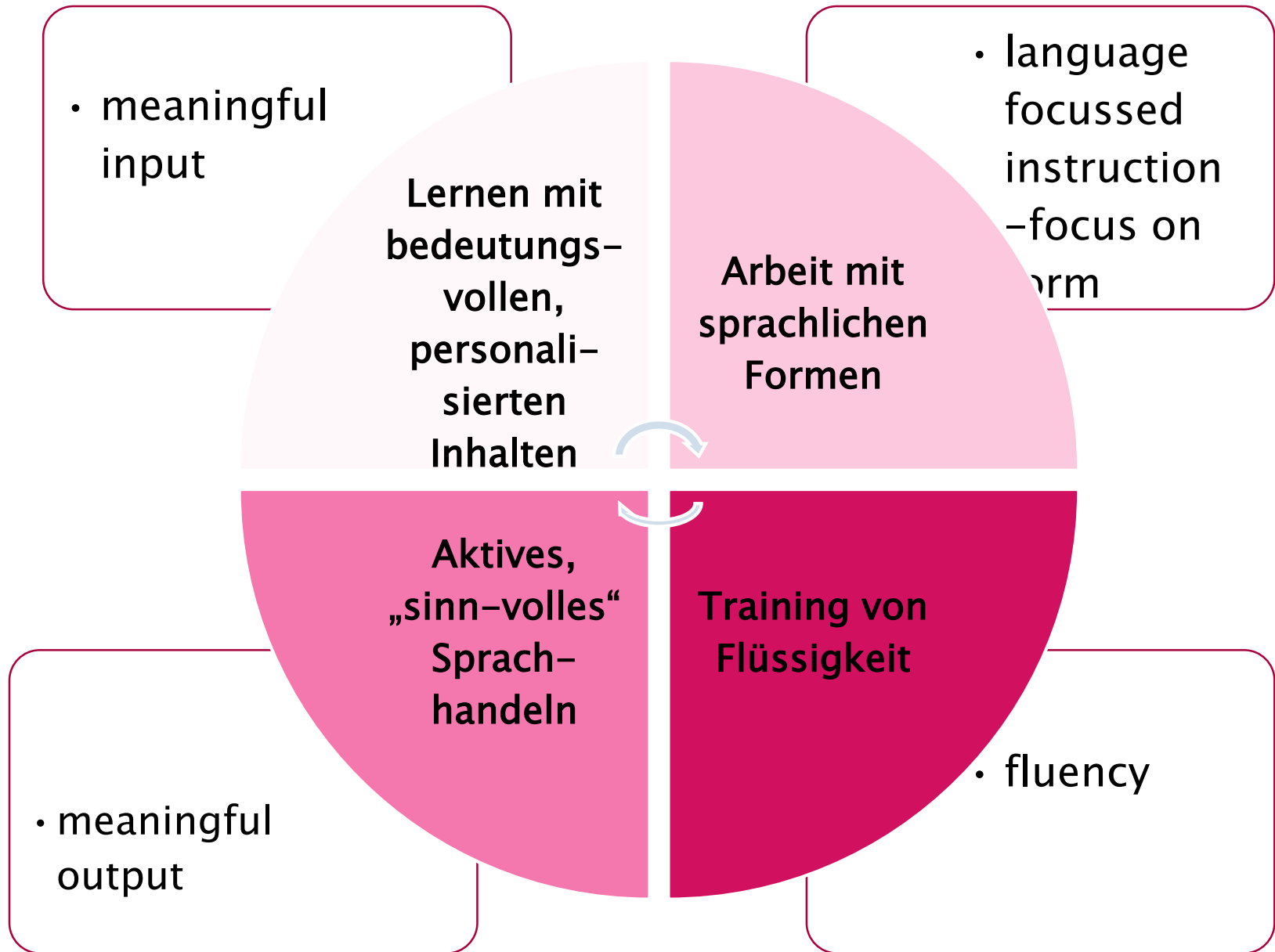
11. Konferenz Deutsch als Fremdsprache
„Effizienter, kooperativer, kommunikativer: Deutsch als Fremdsprache heute“
13.–14. September 2019

Sprachliche Handlungs–und Interaktionsfähigkeit

Sprachliche Handlungs– und Interaktionsfähigkeit wird durch eine ausgewogene Durchführung von Sprachlernaktivitäten mit Bezug auf die folgenden „Gegenstände“ erworben:

- bedeutungsfokussierter Input
- bedeutungsfokussierter Output
- sprachfokussiertes Lernen
- Flüssigkeitsentwicklung

Zentral ist dabei das „*Time on Task*–Prinzip“.



Lernfeldermodell – *Four Strands*

Aufgabenorientierung als Richtlinie: Merkmale und Funktionen

Aufgaben und Übungen helfen Lernenden, die zur zielsprachlichen Kommunikation erforderlichen Kompetenzen aufzubauen.

Kompetenzen sind kognitive Fähigkeiten zur Bewältigung von Aufgaben sowie die Bereitschaft zur erfolgreichen Bearbeitung von Problemen in unterschiedlichen Situationen.

Aufgabenorientierung bedeutet, dass Lernende Aufgaben bewältigen können, die einen Lebensweltbezug haben und auf sprachliches Handeln außerhalb des Unterrichts vorbereiten.

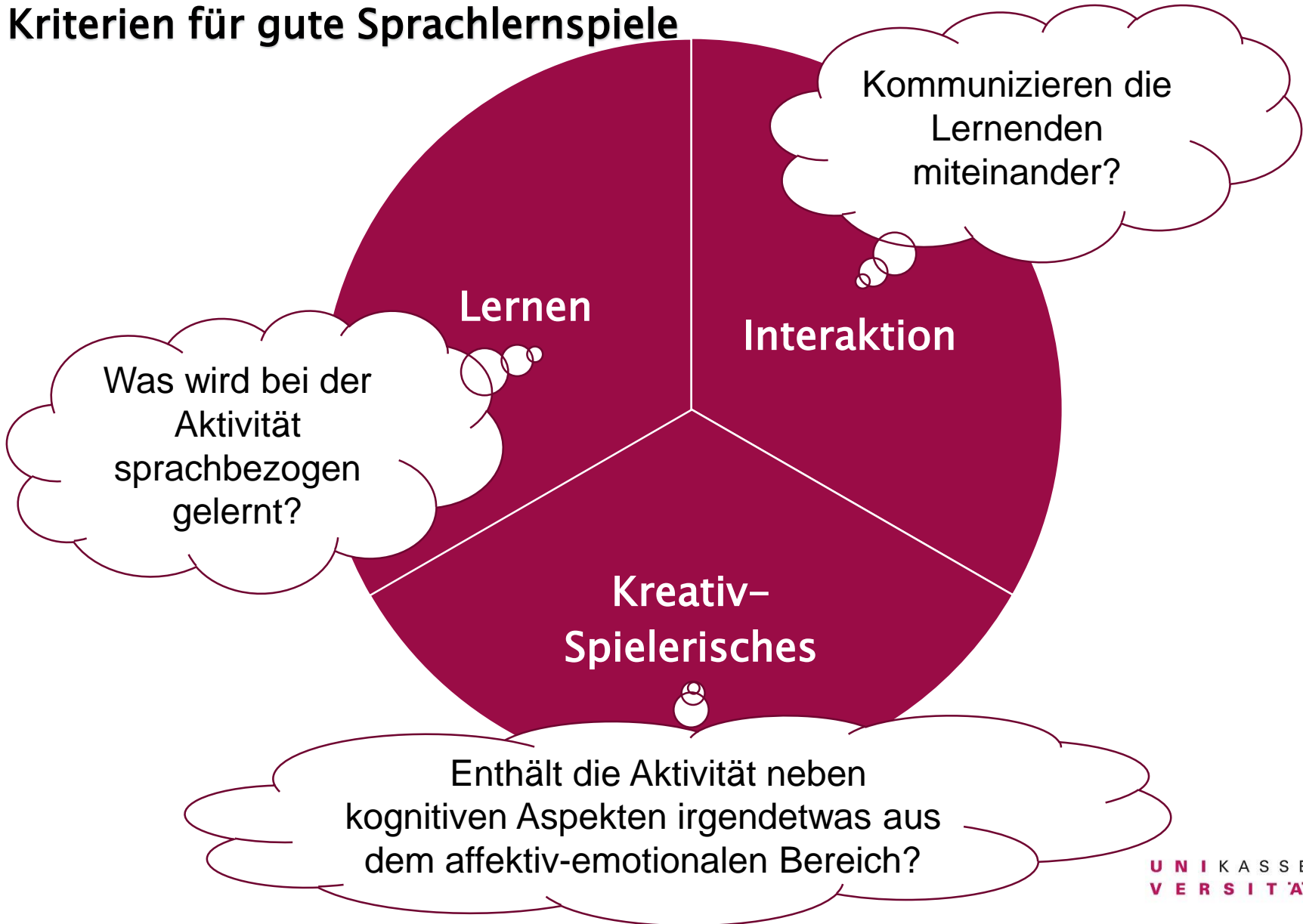
Aufgabenformate zur Förderung komplexer Lernprozesse

- **Information gap tasks:** kooperatives Arbeiten auf Basis unterschiedlicher Informationen (z.B. unterschiedlicher Teile einer Bildgeschichte)
- **Reasoning gap tasks:** Anwendung und Transfer von Informationen (z.B. Erstellen eines Reiseplans)
- **Opinion gap tasks:** Einbringen eigener Ansichten und Präferenzen (z.B. Fortsetzung einer Geschichte)
- **Problem-solving/decision-making tasks:** komplexe Aufgabe in der *Information gap*, *Reasoning gap* und *Opinion gap tasks* kombiniert werden

Lernziele beim Einsatz von Sprachlernspielen beziehen sich auf...

- Komponenten des sprachlichen Systems
- Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) = zu erreichende Kompetenzen
- Aktivitäten in unterschiedlichen Unterrichtsphasen
- Antizipation von Situationen, in die Lernende kommen könnten; Ausprobieren alternativer Handlungsmöglichkeiten
- positive Einstellung zur Fremdsprache
- außersprachliche Faktoren

Kriterien für gute Sprachlernspiele



Didaktisch-methodische Prinzipien im FSU

Die folgenden Prinzipien stellen die Grundlage zur Überprüfung und Beurteilung von Aufgaben und Übungen im FSU dar:

- Kompetenzorientierung
- Erfolgsorientierung
- Handlungsorientierung
- Aufgabenorientierung
- Interaktionsorientierung
- Kontextualisierung
- Personalisierung
- Lerneraktivierung

Aktionsforschung: Ausgangsbasis für Neuerung und Nachhaltigkeit

AF ist die **systematische** Untersuchung beruflicher Situationen, die von **Lehrerinnen und Lehrern selbst** durchgeführt wird, in der Absicht, diese zu verbessern.

(John Elliott)

AF findet statt, wenn Menschen ihre eigene Praxis untersuchen und weiterentwickeln, indem sie ihr **Handeln** und **Reflektieren** immer wieder aufeinander beziehen.

(Herbert Altrichter)

Motive von Aktionsforschung

Lehrer/innen sollen nicht bloß „Anwender/innen eines von Wissenschaftler/innen produzierten Wissens“ sein, sondern

- selbst forschen, d.h. untersuchend und gestaltend dort ansetzen, wo sie etwas verbessern möchten,
- selbst Wissen über Berufsprobleme produzieren, um die Kultur des Lehrens und Lernens an der Schule selbst dynamischer zu gestalten,
- ihre SuS „stark“ machen, damit diese im Sinne der Selbstevaluation und des autonomen Lernens ihre Rolle überdenken und zu Lernpartnern werden.

Literaturquellen

Altrichter, Herbert & Posch, Peter (2007): *Lehrerinnen und Lehrer Forschen ihren Unterricht: Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung.4.*, überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Dauvillier, Christa & Lévy–Hillerich, Dorothea (2004): *Spiele im Deutschunterricht*. Fernstudieneinheit 28. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Finkbeiner, Claudia & Knierim, Markus (2008): *Aufgabenorientiertes Lernen im Englischunterricht: Beispiele zur Förderung kognitiver, metakognitiver und sozial–affektiver Lernprozesse*. In: Thonhauser, Josef (Hrsg.): *Aufgaben als Katalysatoren von Lernprozessen*. Münster: Waxmann, 149–167.

Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Skiba, Dirk/Spaniel–Weise, Dorothea & Wicke, Rainer E. (2014): *Aufgaben, Übungen, Interaktion*. München: Klett–Langenscheidt.

Jentges, Sabine (2007): *Effektivität von Sprachlernspielen*. Zur Theorie und Praxis des Spieleinsatzes im Deutsch–als–Fremdsprache–Unterricht. Hohengehren: Schneider Verlag.

Kleppin, Karin (1989): *Sprach– und Sprachlernspiele*. In: Bausch, Karl–Richard/ Christ, Herbert/ Hüllen, Werner & Krumm, Hans–Jürgen (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke, 185–187.

Klippel, Friederike (1998): *Spielen im Englischunterricht*. *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 6, 4–13.

Koenig, Michael (2003): *Nachdenken über Spiele*. Ein Plädoyer für die spielerische Umgestaltung von Lernaktivitäten im Fremdsprachenunterricht. *Babylonia* 1, 8–17.

Nation, Ian.S.P. & Newton, Jonathan (2009): *Teaching ESL/EFL Listening and Speaking*. New York.

Schweckendiek, Jürgen (2007): *Spiele und Spielerisches*. Zur Förderung der Gruppenintegration und zur Binnendifferenzierung. *Fremdsprache Deutsch* 25, 9–19.